

BERICHT ÜBER DAS  
GEOBOTANISCHE INSTITUT AN DER ETH  
STIFTUNG RÜBEL

IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1966

erstattet von E. Landolt

ALLGEMEINES

Auf den 31. März 1966 ist Prof. Dr. Heinz ELLENBERG als Vorsteher des Institutes und Inhaber des Lehrstuhles für Geobotanik an der ETH zurückgetreten. Prof. ELLENBERG hat die Leitung des Institutes am 1. Oktober 1958 von seinem Vorgänger, Dr. Werner LUDI, übernommen. Das Institut ist damals als Stiftung Rübel an die ETH übergegangen, so dass Prof. ELLENBERG auch eine Reihe von Lehrverpflichtungen erhielt. In den siebeneinhalb Jahren seines Wirkens in Zürich hat er die weltoffenen Traditionen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel weitergeführt und die Geobotanik in Forschung und Unterricht tatkräftig und erfolgreich gefördert. Die Gebiete der Ökologie und kausalen Vegetationskunde wurden an der Hochschule neu aufgebaut und erlangten die ihnen zukommende Bedeutung. Durch seine weitreichenden Beziehungen hat Prof. ELLENBERG zahlreiche Schüler aus aller Welt in die geobotanische Forschung eingeführt. Er redigierte eine "Veröffentlichung des Geobotanischen Institutes der ETH" (zwei weitere "Veröffentlichungen" werden noch in diesem Jahr folgen) und fünf "Berichte". Kurz vor seinem Weggang wurde das Institut noch durch Gewächshäuser, Laboratorien und Versuchsanlagen erweitert. Prof. ELLENBERG folgte einem Ruf zur Übernahme des Systematisch-Geobotanischen Institutes der Universität Göttingen. Für seine grosse Arbeit am Geobotanischen Institut und an unserer Hochschule möchten wir ihm auch an dieser Stelle herzlich danken und ihm für seine weitere Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung wünschen. Interimistisch wurde das Institut im März und April 1966 von Oberassistent Dr. Frank KLOTZLI geleitet. Er übernahm auch die Vorlesungen von Prof. ELLENBERG im Sommersemester 1966 als Lehrauftrag, wofür wir ihm ebenfalls bestens danken.

LEHRTÄTIGKEIT UND WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

a. Vorlesungen, Übungen

Sommersemester 1966 (Dr. F. KLOTZLI): Bodenkundlich-pflanzensoziologische Übungen (gemeinsam mit Prof. Dr. F. RICHARD, 4stündige Übungen, Abt. VI) - Botanik und Geobotanik für Kulturingenieure (4stündige Vorlesung, Abt. VIII A) - Botanische und bodenkundliche Übungen (gemeinsam mit Prof. Dr. R. BACH, 4stündige Übungen, Abt. VIII A).

Wintersemester 1966/67: Einführung in die Geobotanik (2stündige Vorlesung, Abt. VI, VII, X, XII B) - Alpenflora I (1stündige Vorlesung, Abt. VII, X, XII B) - Naturschutz und Landschaftspflege (1stündige Vorlesung, Abt. VI, VIII A, Spezialstudium 3: Landesplanung).

b. Diplomarbeiten und Dissertationen

A. ANTONIETTI, dipl. forsting., Bern: Ökologische Untersuchungen in Laubwäldern auf Kalkböden in den Tieflagen des Kantons Tessin (Diss.)